

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · Wandern

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 2

Berlin, Februar 1978

58. Jahrgang

Wag's — und beuge dich nicht
vor den rauen Händen des Tags,
vor den hohlen Götzen der Stunde,
stehe mit trotzigem Munde
und was dich empörte — sag's!

Vereinstag 1978

Am Freitag, dem 17. Februar findet um 19.30 Uhr
in „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstraße 18, 1000 Berlin 46,
der Vereinstag 1978 statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigen der Protokolle von den Vereinstagen 1977
2. Berichte des Vorstands, des Schlichtungsausschusses und des Prüfungsausschusses
3. Entlastung des Vorstands und des Vereinsrats
4. Festsetzung des Vereinsbeitrags und der Aufnahmegebühr
5. Beschluß über den Haushaltsplan 1978
6. Anträge
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

Allen Interessierten teilen wir mit, daß der Haushaltsplan 1978 ab 6. 2. 1978 bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

Der Vorstand

TERMINKALENDER

1. 2. 19.30 Uhr, Geschäftsstelle, Vereinsrat
3. 2. Kinderfasching
4. 2. Letzter Spieltag Prellball weibl. Jugend, 15.00 Uhr, Tietzenweg 108 (alte Halle)
4. 2. 20.00 Uhr, Ostpreußendamm 85 b, Faschingsfete der Schwimmabteilung
12. 2. 9.00 Uhr, Tietzenweg 108, Prellball-Spieltag Männer I
12. 2. **Redaktionsschluß**
17. 2. Vereinstag
24. 2. 20.00 Uhr, Max-von-Laue-Schule, Dürerstraße 27, Elternbesprechung Pfingstfahrt Oberwarmersteinach und Sommerreise Malente
1. 3. 19.00 Uhr, Krahmerstraße 2, Informationsveranstaltung Dt. Turnfest Hannover
4. 3. - 12. 3. Boot-, Sport- und Freizeitausstellung
6. 3. - 28. 3. Osterferien, **Geschäftsstelle abends geschlossen**
30. 7. - 5. 8. Deutsches Turnfest Hannover

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

DAS SCHWARZE ①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, ☎ 8 34 86 87

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Inge Schwanke, Manteufelstraße 22a, Berlin 45, ☎ 8 34 38 64
Jugendwartin: Dagmar Kwella, Waltroper Weg 6a, Berlin 45, ☎ 7 12 31 54
Kinderwartin: Marina Wertheim, Gölßerstraße 3, Berlin 33, ☎ 8 32 88 09
Wanderwart: Werner Wiedicke, Ostpreußendamm 62, Berlin 45, ☎ 7 12 73 22

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein, Feldstraße 40, Berlin 45, ☎ 7 12 88 70
Basketball: Michael Radeklau, Fregestraße 42, Berlin 41, ☎ 8 51 47 65
Faustball: Helmut Schulz, Immenweg 13a, Berlin 41, ☎ 7 96 69 95
Gymnastik: Bärbel Heide, Waltroper Weg 6a, Berlin 45, ☎ 7 12 31 54
Handball: Herbert Redmann, Seydlitzstraße 31a, Berlin 46, ☎ 7 72 79 87
Hockey: Klaus Podlowski, Geibelstraße 51, Berlin 49, ☎ 7 42 84 42
Leichtathletik: Dieter Höpke, Marienfelder Chaussee 55a, Berlin 47, ☎ 7 42 52 98
Prellball: Paul Schmidt, Neuruppiner Straße 189, Berlin 37, ☎ 8 01 75 25
Schwimmen: Eberhard Flügel, Chlumer Str. 4, Berlin 45, ☎ dienstl. 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke, Dürerstraße 27, Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstraße 28, Berlin 45, ☎ 7 72 52 30
Turnen: Wolfgang Broede, Feldstraße 37, Berlin 45, ☎ 7 12 82 21
Volleyball: Dr. Tomas Tamberg, Zimmerstraße 3, Berlin 45, ☎ 7 12 42 35

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag erhalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21, ☎ 3 91 87 06

BERICHT ZUR LAGE DES VEREINS

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des ①!

Die im vergangenen Jahr beschlossene Beitragserhöhung und die konsequent auf Einsparungen bedachten Schatzmeister haben erreicht, daß das Jahr 1977 die Vereinsfinanzen nicht in die roten Zahlen brachte. Eine Folge der Beitragserhöhung war aber auch eine größere Zahl von Austritten, sodaß die für 1978 zu erwartenden niedrigeren Beitragseinnahmen zu einer Fortführung dieser Sparpolitik zwingen. Dabei werden einige Abteilungen vielleicht besonders hart getroffen; denn durch die neu eingeführte Zuordnung der Kosten zu den Verursachern wird aufgezeigt, wo der Sparhebel angesetzt werden muß. Es darf aber nicht vergessen werden, daß es der Sinn der Gemeinschaft eines Turn- und Sportvereins ist, gemeinsam — auf allen Schultern — die zwangsläufig höheren Kosten der Spitzensportler tragen zu helfen.

Die Sorgfalt und Genauigkeit, mit der die neu gewählten Schatzmeister an ihre Aufgabe herangegangen sind, hat aber auch aufgezeigt, daß der ehrenamtlichen Arbeit Grenzen gesetzt sind. Wenn die Arbeit für den Verein, für Sie alle, das Privatleben zerstört, müssen andere Lösungen gefunden werden. Ein diesbezüglicher Hilferuf steht in diesem Heft.

Die Schwierigkeiten, unter denen die Neuwahl des Vorstands im Vorjahr zustande kam, sind bekannt. Wenn nun Mitglieder, die in dieser Situation ein Vorstandsamt übernommen haben, zurücktreten, so gebührt ihnen ausschließlich Dank. Es sind leider nur wenige bereit, für die Allgemeinheit zusätzliche Arbeit auf sich zu nehmen. Dies zeigt sich auch immer wieder schon bei den Wahlen in den Abteilungen. Es ist aber die Lage des Vereins, daß der Vorstand nicht mehr komplett ist und die Ämter 2. Vorsitzender, 2. Schatzmeister und 2. Sportwart neu besetzt werden müssen. Für den Pressewart wird eine Umbesetzung eine Lösung bringen. Jeder ist aufgerufen, sich über die Wahl Gedanken zu machen. Auch hier gilt, daß, wenn mehrere Schultern tragen, die Last für den Einzelnen zumutbar wird. Deshalb wird auch die Aufgabenverteilung im Vorstand zu besprechen u. zu regeln sein.

Vielleicht werden auch die auf dem außerordentlichen Vereinstag im Mai angeregten Beiräte, die dieses Jahr ihre Arbeit aufnehmen werden, zu einer Entlastung beitragen. Die Praxis muß es zeigen. Es wird vom Willen zur Mitarbeit abhängen.

Zur Lage im sportlichen Bereich soll hier nichts ausgesagt werden, da darüber regelmäßig berichtet wird.

Sehr schwierig gestaltete sich die Hallenverteilung der Saison 77/78, da uns langjährig genutzte Zeiten genommen wurden. Jede Änderung einer Übungszeit wirkt sich aber nachweislich negativ auf die betroffenen Gruppen und damit auf den Gesamtverein aus. Eine nochmalige Beschneidung an Hallenzeiten ist nicht zu verkraften. Dennoch werden vereinsintern bei jeder Neuverteilung, also auch dieses Jahr nach den Ferien, Änderungen und Anpassungen erforderlich sein.

Der Vorstand wird immer die Interessen der Mitglieder vertreten, muß aber dabei doch die Interessen der Abteilungen gegeneinander abwägen. Hierbei erwartet er einsichtige Zusammenarbeit. Es geht nicht an, wie geschehen, daß dem ja auch seine Freizeit opfernden Vorstand durch Schludrigkeit in den Abteilungen zusätzliche Lasten aufgebürdet werden, die vermeidbar sind. Der bereits vor zwei Jahren angesprochene Wille zur Zusammenarbeit wird von allen gefordert, die irgendeine Funktion in unserem Verein ausüben.

Der Verein lebt! Vielfältige Aktivitäten neben dem Sport in den Abteilungen und quer durch alle Abteilungen beweisen dies. Mancher, der den Sportverein nur als Dienstleistungsbetrieb betrachtet hatte, ist durch die integrierende Kraft des Vereins und die entstehenden freundschaftlichen Bindungen zu einem wirklichen Mitglied geworden.

Die Stärkung dieser zwischenmenschlichen Beziehungen, durch die immer wieder Freunde und Helfer herangezogen werden, wünscht sich für die Zukunft des Vereins Ihr und Euer
Klaus Klaass

Liebe Vereinsmitglieder!

Nach Abschluß eines Geschäftsjahres ist es nun an der Zeit, eine Art Bilanz zu ziehen. Dieses nicht unter dem Gesichtspunkt des Finanzhaushaltes, sondern unter dem Aspekt der erforderlichen Tätigkeit der hierfür Verantwortlichen.

Ein Verein in dieser Größenordnung, dem gleichzeitig noch Startgemeinschaften angeschlossen sind, kann keine Geschäftsführung mehr in der Art durchführen, wie sie vielleicht noch vor 10 Jahren möglich war. Hierzu ist unsere Gesellschaft zu sehr am Gesamtgeschehen interessiert, denn 3000 Mitglieder werden das Recht in Anspruch nehmen, eine korrekte Abwicklung mit ihren Vereinsbeiträgen zu erwarten. Des weiteren ist ein Verein dieser Größenordnung den Finanzämtern, den Bezirken sowie den Verbänden gegenüber verpflichtet, eine einwandfreie, korrekte Geschäftsführung vorzulegen.

Wenn ich dieses als Einleitung oder Vorgeplänkel erwähne, wird der nachfolgende Satz vielleicht verständlich: Man kann von einer ehrenamtlichen Tätigkeit eines Schatzmeisters bei einer solchen Geschäftsführung nicht mehr von „Ehre“, sondern von einer Art Selbstzerstörung sprechen, wenn diese Tätigkeit in vielen Abend-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden durchgeführt werden muß.

Allein die Tatsache, daß von einem Vorstand mit 7 Personen, deren Aufgabenbereiche zum Teil mit mehr oder weniger Tätigkeit verbunden sind, drei im Laufe eines Geschäftsjahres das Amt niederlegen, zeugt von einer gewissen Resignation. Es ist heutzutage wohl die Regel geworden, zu fordern, statt Verständnis zu haben und auch manchmal Nachsicht zu üben gegenüber denjenigen, die der Allgemeinheit von 3000 Mitgliedern ihre Hilfe angeboten haben.

Sie mögen diesen Zeilen entnehmen, daß auch die Tätigkeit des Schatzmeisters innerhalb unseres Vereins nicht mehr so, wie in dem nun abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt werden kann, denn der erforderliche Zeitaufwand, um all den vorgenannten Gesichtspunkten einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung Rechnung tragen zu können, ist für eine oder zwei Personen schlichtweg unzumutbar.

Ich wende mich daher an Sie, liebe Leser, ebenso an den Vereinsrat, mit der Bitte, daß sich mindestens drei Vereinsmitglieder zur Verfügung stellen, um ganz bestimmte, fest umrissene Aufgabenbereiche innerhalb der Finanzgeschäftsführung des Vereins zu übernehmen, die auch bereit sind, diese Tätigkeit als konstante, eventuell mehrmals wöchentlich wiederkehrende Pflichtaufgabe zu betrachten.

Ich bitte, diese Zeilen nicht als Drohung oder Erpressung zu sehen, sondern schlicht und einfach als Tatsache. Wenn das so häufig angewandte Wort Solidarität überhaupt in einem Verein Gültigkeit hat, dann müßte meines Erachtens jetzt ganz dringend die Einstellung zur Tätigkeit ehrenamtlicher Mitglieder eine Wendung erfahren. Nur dann wird es noch möglich sein, diese Funktion in der Geschäftsführung weiterhin ehrenamtlich bzw. überhaupt noch auszuüben.

Ihr 1. Schatzmeister



TURNEN

Einen beachtlichen Erfolg meldet Alfred Wocheles „Jedermanngruppe“:

Sieben „alte Herren“ haben 1977 die Bedingungen für das Goldene Sportabzeichen erfüllt.

1. Bahnmann, Dietrich (1924)
2. Baumann, Wolfgang (1930)
3. Döring, Heinz (1920)
4. Habedank, Artur (1930)
5. Kahle, Diethelm (1925)
6. Kubischke, Gerd (1935)
7. Dr. Starfinger, Werner (1915)

Wir gratulieren den wackeren Sieben und wünschen, daß dieses Beispiel Schule machen möge!

L. P.



Das Bild zeigt:

Unsere

G O L D M Ä D C H E N
der L5 - Mannschaft.

Rita Hageböcker berichtete bereits in der Dezember-Ausgabe des „Schwarzen ☉“ ausführlich über die Mannschaftsrundenwettkämpfe im Oktober u. November 1977.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

L. P.



Deutsches Turnfest Hannover 1978

Wir sind dabei!

Turnen ist vielseitig!

Viele, der in unserem Verein — nicht nur in der Turnabteilung — betriebenen Sportarten werden auch zum Deutschen Turnfest Hannover '78 dabei sein. Dazu gehören u. a. FAUSTBALL — GYMNASIK — LEICHTATHLETIK — PRELLBALL — SCHWIMMEN — TRAMPOLIN — TURNEN — VOLLEYBALL — und natürlich — JEDERMANN - WETTBEWERBE.

Darum können auch alle mitmachen — oder auch nur dabei sein. Ein Deutsches Turnfest muß man erlebt haben!

Wettkämpfe — Mannschaftsspiele — Deutsches Vereinsturnen — Lehrvorführungen und Schau — Frohsinn und Geselligkeit — Besichtigungen und Turnfahrten — Trimm-Test und Fotowettbewerb — und vieles mehr!

Wir laden ein zur Informationsveranstaltung:

Mittwoch, den 1. März 1978, um 19.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Krahmerstraße 2, Ecke Hindenburgdamm, an der Kirche.

Hier erwarten wir nicht nur **alle** Teilnehmer unseres Vereins, auch noch Unentschlossene sind herzlich eingeladen!

Wir informieren über:

Veranstaltungen — Preise — Termine — Fahrtmöglichkeiten — Unterkunft — Verpflegung — Wettkampfbedingungen — Zeitplan

Anmeldungen für Turnfestteilnehmer bitten wir formlos an unsere Geschäftsstelle oder direkt an unseren Turnfestwart Horst Jordan, Giesendorfer Straße 27c, Telefon 7.72.12.61, bis zum 15.2.1978 zu richten.

HoJo.



SCHWIMMEN

Jahresversammlung

Jahresversammlung der Schwimmabteilung am Freitag, den 31.3.1978 um 20.00 Uhr im Vereinshaus des VfK Südwest, Ostpreußendamm 85 b, in Berlin 45.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesen des Protokolls
2. Berichte der Abteilungsleitung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Neuwahlen der Abteilungsleitung und der Ausschüsse
6. Anträge (bis zum 13.3.1978 an meine Adresse)
7. Verschiedenes

Die Abteilungsversammlung ist nach § 24 unserer Satzung die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre. Es können jedoch auch jüngere und diejenigen Eltern, die „nur“ ihre Kinder in der Schwimmabteilung haben, teilnehmen – allerdings ohne Stimmrecht.

Da im letzten Jahr sowohl die Abteilungsversammlung als auch der Vereinstag von unseren Mitgliedern gut besucht war, haben wir uns diesmal um den durch Weihnachtsfeiern u.ä. bekannten, größeren Saal bemüht.

Soweit es möglich ist, werden die satzungsmäßig erforderlichen „Formalitäten“ wieder zügig durchgezogen, so daß anschließend noch ausreichend Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein wie im letzten Jahr bleiben wird.

Besonders für die an der Halle Finckensteinallee interessierten Mitglieder können sich u. U. neue Möglichkeiten ergeben, die hoffentlich bis dahin etwas konkreter geworden sind.

An dieser Stelle sei allen Helfern und Übungsleitern, den Wettkämpfern, den Mitarbeitern in der Abteilungsleitung und ganz besonders unserem Festausschuß sowie dem Vereinsvorstand sehr herzlich für ihre mühevollen Arbeit in den vergangenen dreizehn Monaten gedankt. Zum Schluß sei noch der Wunsch ausgesprochen, daß die Zusammenarbeit mit den o. a. Mitgliedern weiterhin so gut und reibungslos wie bisher sein wird. Eberhard Flügel



BASKETBALL

Und nun die Herren . . .

Nachdem in der Januar-Ausgabe die bisherigen Erfolge der Damen und Mädchen aufgeführt waren, soll diesmal der männliche Bereich an der Reihe sein. Hier scheint es, nach einer Zeit der Stagnation, nun wieder bergauf zu gehen, vor allem bei der Jugend.

Zunächst jedoch die Herrenmannschaften. Die I. konnte das Jahr 1977 mit einem Sieg über den letztjährigen Regionalligaabsteiger VfL Lichtenrade beenden. Zwar wurde nur mit einem Punkt Unterschied gewonnen, aber beide Mannschaften mußten Stammspieler ersetzen. Zum Schluß wurde gar nur 4:4 gespielt. Auch die II. Mannschaft schaffte im letzten Spiel der Saison einen, ebenfalls auswärts errungenen, 1-Punkt-Sieg. Beide Mannschaften liegen damit im guten Mittelfeld ihrer Ligen. An der Spitze halten sich die III. und IV. Mannschaft, nämlich an erster und dritter Stelle in der Tabelle. Die III. zeigt dabei die beste Verteidigungsleistung in ihrer Liga, mit sage und schreibe 48 Korbpunkten, die im Spiel durchschnittlich kassiert werden. Bei einem eigenen Trefferdurchschnitt von 78 Punkten je Spiel wird diese Leistung umso beachtenswerter. Noch goldiger sieht es allerdings im Jugendbereich aus, wo alle Mannschaften mit Sicherheit die Endrunde erreichen werden. So eine Bilanz konnte bis jetzt noch nicht verzeichnet werden. Die A-Jugend liegt noch ungeschlagen an der Spitze ihrer Gruppe, und wird wohl erst im Endrunden-Turnier die erste Niederlage einstecken müssen. Die Jugend B hält den 2. Tabellenplatz und wurde lediglich vom Norddeutschen Meister DTV besiegt. Ohne Mühe halten auch die beiden Jugend-C-Mannschaften ihre

Tabellenplätze, die zur Teilnahme am Endrunden-Turnier berechtigen, allerdings muß die II. noch den einen oder anderen Sieg erringen, um ganz sicher zu gehen. Die Spielstärke aller Mannschaften läßt auch für die Endrunde sehr gute Plazierungen erwarten.

Ungeschlagen?

Einen Durchmarsch scheint die Männl. Jugend D zu machen. Sie liegt noch unbesiegt an der Tabellenspitze und kann wohl auch ungeschlagen Berliner Meister werden. Dies wäre dann ein verdienter Erfolg für die 12-13-jährigen. – günter –



LEICHTATHLETIK

Verstärkung für die Bundesliga-Mannschaft!

Während sich die Trampoliner unseres Vereines über ihren Bundesliga-Aufstieg im Dezember freuen, wozu auch wir gratulieren, gilt es für uns Leichtathleten an die Erfolge des Vorjahres anzuknüpfen. Erstes Ziel ist der Bundesligaerhalt, auch aus finanziellen Erwägungen.

Es dürfte schon jetzt ziemlich sicher sein, daß nach den Bundesligarunden eine Punktzahl von über 27.500 Zähler für einen Verbleib im Oberhaus notwendig sein wird, da sich viele Mannschaften im Bundesgebiet erheblich verstärkt haben.

Erfreulich daher, daß auch wir über Neuzugänge berichten dürfen:

Als die größte Überraschung ist wohl der Vereinswechsel des deutschen Meisters und Rekordhalters im Kugelstoßen, Ralf Reichenbach, zu betrachten, der uns im Diskuswurf und im Kugelstoßen erheblich verstärken wird. Björn Reimers gehörte zwar als Student mehrere Jahre unserer LG an, startete aber bisher für seinen Heimatverein Wedel-Pinneberg bei DMM-Runden. Björn wird künftig nur für unsere LG starten.

Ebenfalls aus Hamburg kommt Hartmut Metzlaß, der über 800 m an den Start gehen wird. Eine weitere Verstärkung erfahren unsere Werfer um Böhmig, Glatzel, Knothe, Matuschewski, Melzer, Polentz, Schier & Co. durch Ulrich Duckstein (LG Braunschweig) und Hans-Joachim Selenz (Bad Homburg / SCC).

Bei Teja Mikisch vergrößerte sich die Trainingsgruppe der Sprinter, Hürdenläufer und Springer durch Lutz Rechenberg und Roland Nagy (BSC), Georg Potika (BT), „Bob“ Robert Fritz (Siemensstadt). Der Berliner Zehnkampfmeister Martin Szafranski (bisher SCC) wird besonders bei den Sprint- und Sprungwettbewerben eine wertvolle Bereicherung sein. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern in unserem Trikot viele sportliche Erfolge und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen werden.

Es bleibt allerdings anzumerken, daß wir uns mit unseren neuen Sportkameraden nur dann verbessern können, wenn auch die bisherigen Leistungsträger unserer LG weiterhin den gewohnten Einsatz der „Süd-Berliner“ zeigen.

Wir werden bei der 2. Runde am 22. Mai in Berlin mit 2 Mannschaften in der Bundesliga-Klasse starten. Die erste Runde (Vorkampf) findet, wie bereits erwähnt, am Sonntag, den 8. Mai, im Niedersachsen-Stadion in Hannover statt. Neben unserer LG starten in der Nordgruppe TV Wattenscheid, VfL Wolfsburg, LG Wedel-Pinneberg, SCC und OSC Berlin.

Also dann, auf eine erfolgreiche Saison '78.

KM

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



BORST & MUSCHIOI MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel. ☎ 8 33 40 71

GEORG HILLMANN & CO

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker — Baumkuchenspezialitäten — über 20 Brotsorten

- Unsere Filialen:**
1. Berlin 45, Moltkestraße 52
 2. Berlin 41, Klingsorstraße 64
 3. Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
 4. Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 93 a • Telefon 8 34 90 24

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus
Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland



Gerhard
Netzel

Schultheiss am S-Bhf. Botanischer Garten

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde • Hortensienstr. 29 • Tel. 8 34 23 81



HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

☎ 6 61 10 81

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ☎

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

**BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN**

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Ruf 7 12 40 95 u. 8 11 20 00

**Reparatur-
Schnelldienst**



HANDBALL

M 1 jetzt auf Platz 6

Mit Rücksicht auf das Weihnachtsfest und Jahreswechsel (Schulferien) wurde vom HVB eine kleine Spielpause eingelegt. Vor dieser Pause gelang es M 1 im alten Jahr, noch die beiden letzten Punktspiele gegen Adler Mariendorf II (19:13) und VfV Spandau II (16:14) siegreich zu gestalten, so daß das Plus-Konto um 4 wertvolle Punkte erhöht wurde und die Mannschaft sich dadurch etwas aus der Abstiegszone entfernen konnte. Demnach sieht das Tabellenende wie folgt aus:

①	9:13	Adler M'dorf II	7:15
DJK Spandau	9:13	Turnsport 11	6:16 Punkte
VfV Spandau II	8:14		

M 2 - Post SV II 11:19.

F 1 weiter ungeschlagen

Unsere Frauen beherrschten weiterhin die Tabellenführung, nachdem sie noch vor der Weihnachtspause den Vertretungen von TSV Spandau 60 und SV Reinickendorf mit 23:10 bzw. 20:9 die Punkte abnehmen konnten. Hier fällt am 12.2. die Vorentscheidung um den Aufstieg in die Bezirksliga im Spiel gegen SC Siemensstadt II (Hinspiel 9:6).

AH 1 schlägt PSV 24:19

Mit diesem Sieg konnte unsere Mannschaft den alten Widersacher überflügeln, nachdem auch das Spiel gegen DJK Westen mit 18:15 siegreich für uns ausgegangen war. Im ersten Spiel des neuen Jahres gegen den VfL Lichtenrade ging es dann fast „kriminell“ zu. Hier mußte die unverhoffte Hinspiel-Niederlage (13:24) wettgemacht werden. Die 1. Halbzeit verlief auch wider Erwarten „planmäßig“ und mit 12:4 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause hatte dann der Gegner bedeutend mehr vom Spiel und holte Tor für Tor auf (darunter drei 7-m-Würfe), zumal unsere Spieler sich in Pfosten- und Lattenschüssen „übten“. Kurz vor Schluß stand es 19:17, es roch brenzlich, aber das 20. Tor ließ uns wieder aufatmen. Fast mit dem Schlußpfiff erzielten dann die Lichtenrader noch ein weiteres Tor. 20:18! – AH 2 - TSV Spandau I 15:13.

In der Pokalrunde

verlor unsere wbl. A-Jugend unglücklich gegen den CHC mit 9:10, nachdem unsere Mädels bei Halbzeit noch mit 4:2 in Führung lagen. Eine Kopfverletzung (Schädelprellung, wie der Unfall-Arzt später feststellte) der Torsteherin brachte uns um den verdienten Sieg und Verbleib in diesem Wettbewerb. Punktspiel gegen Füchse 6:21 und männl. D-Jugend - Polizei SV 11:7.

Schiedsrichter-Anfänger-Lehrgang

Der Schiedsrichter-Ausschuß des HVB beabsichtigt, ab Mitte Februar wieder einen Anfängerlehrgang durchzuführen. Jeweils ca. 5 Abende, dienstags um 19.30 Uhr, im „Haus des Sports“. Interessenten wollen sich bitte umgehend bei mir melden. (Den letzten Lehrgang hat Doris Paslack „erfolgreich“ mitgemacht.)

Altersmannschaften

Bei vielen Vereinen ist der Wunsch aufgetaucht, AH-Mannschaften in **zwei Altersklassen** spielen zu lassen, da sie der Meinung sind, daß ältere Spieler zwischen 40 und 50 Jahren gegen die „Jüngeren“ (32-36 Jahre) keine Chancen haben. Es wird vorgeschlagen eine „Alt-Liga-Mannschaft“, Mindestalter 40 Jahre. (Ab Halle 1978/1979.)

Wie stehen unsere AH's dazu?



HOCKEY

Unterschiedlicher Start in der Hallenrunde

Seit einigen Wochen ist die Hallenrunde in vollem Gange und alle Mannschaften haben ihre ersten Spiele hinter sich. Die Erfolge sind nicht überwältigend, wenn auch berücksichtigt werden muß, daß durch die Platzierung in der 1. Hälfte der Feldsaison und die daraus resultierende Einstufung der Mannschaften für die Hallenrunde in die stärkeren Leistungsgruppen die Erfolgsaussichten nicht so hoch anzusetzen waren. Noch am besten abgeschnitten hat die Knaben A, die mit 6:2 Punkten in ihrer Gruppe (zugegebenermaßen schwachen Gruppe) sich recht achtbar geschlagen hat. Am schwersten getroffen hat es die Knaben B I, die ihre bisherigen 4 Spiele zwar verlor, aber zeigte, daß sie von der Spielstärke her in diese Staffel, die um die Berliner Meisterschaft spielt, hineingehört. Sicher werden auch einige Spiele zu gewinnen sein, so daß am Ende Platz 5 vielleicht erreicht werden kann. Es wäre schon ein großer Erfolg. In der Knaben B II spielen diejenigen, die noch nicht solange dabei sind, und die „Gesundheitssportler“; hier sind die Ergebnisse zweitrangig.

Die Knaben C hat erst 2 Spiele absolviert, leider ohne ihren guten Dirk, der damals wegen Krankheit nicht dabei sein konnte. So gingen diese beiden Spiele knapp verloren. Die Aussichten auf ein gutes Abschneiden in den kommenden Spielen sind aber gegeben, da die in dieser Klasse spielenden Mannschaften, es ist die stärkere Gruppe, in etwa gleiche Spielstärke haben. Hier wird es auf die Tagesform ankommen. Schade ist nur, daß die Spiele in dem „Nudeltopf“ der Charlottenburger Schloßstr. ausgetragen werden, die keinen rechten Platz bietet.

Ich möchte nicht vergessen, mich bei allen Eltern recht herzlich über das Weihnachtspräsent zu bedanken, das Frau Niederleithinger mir einige Tage vor Weihnachten im Namen aller Hockeyspieler überbrachte. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Klaus Podlowski



PRELLBALL

Vereinsmeisterschaft am 16. Dezember 1977

Am Freitag vor den Weihnachtsferien wurde erstmalig unsere Vereinsmeisterschaft ausgetragen. 16 Spieler und Spielerinnen bewarben sich um den ausgeschetzten Pokal. Die ersten Spieldurchgänge zeigten bereits einige Überraschungen, so daß tatsächlich niemand eine Favoritenstellung für sich in Anspruch nehmen konnte. Durch den besonderen Austragungsmodus bedurfte es auch einer glücklichen Hand bei der vorangegangenen Auslosung. Für die Reihenfolge der Plätze waren dann noch insgesamt 6 Entscheidungsspiele erforderlich, da für den 3. Rang drei Spieler punktgleich waren, ebenso für den 6. Rang drei Spielerinnen. Siegerin des Turniers und damit erste Vereinsmeisterin wurde Carola Rasokat mit 12:2 Punkten.

Dieser Vereinspokal wurde zur Belebung des Trainingsbetriebs ins Leben gerufen. Wir wollen die Sache nicht so tierisch ernst betrachten, da es einen absolut gerechten Austragungsmodus nicht geben wird. Es ist schön, daß die Spiele auch entsprechend von den Aktiven angegangen wurden. Es wurde zwar mit vollem Einsatz um Punkte gekämpft, aber nicht mit der Verbissenheit des „Ernstfalls“.

Rundenspiele

Ich möchte auf zwei Ereignisse im Februar besonders hinweisen: Am Samstag, dem 4.2., hat unsere wbl. Jugend ihren letzten Spieltag. Hier wird sich entscheiden, ob die Mannschaft in der Lage ist, ihren Vorjahrserfolg, Berliner Vizemeister, zu wiederholen. Beginn: 15.00 Uhr, alte Halle Tietzenweg.

Die Männer I benötigt noch dringend Punkte für den Klassenerhalt. Am Sonntag, den 12.2., spielt die Mannschaft um 9.00 Uhr in der gleichen Halle. Über Rückenstärkung würden wir uns freuen. Der Eintritt ist frei!

Heinz Rutkowski



VOLLEYBALL

Der Sportwart teilt mit:

Die bereits in der letzten Vereinszeitung festgestellte Tendenz einer erfolgreich verlaufenden Spielsaison 77/78 wird durch die jetzt vorliegenden Tabellen von Mitte Dezember 1977 bestätigt. Bei den Männermannschaften ergibt sich danach zur Zeit folgende Situation:

Während die 1. Mannschaft durch die letzten Siege ihre Chancen auf einen Klassenerhalt in der Verbandsliga verbessern konnte und jetzt einen 11. Tabellenplatz einnimmt, haben die 2. und 3. Mannschaft, die derzeit jeweils auf dem 3. Platz ihrer Spielklasse stehen, gute Aussichten, in die Bezirks- bzw. 1. Kreisklasse aufzusteigen. Am erfreulichsten hat sich die 4. Mannschaft entwickelt, die zum überwiegenden Teil aus Spielern besteht, die ihre erste Spielsaison bestreiten. Trotz des Handicaps der mangelnden Spielerfahrung nimmt diese Mannschaft zur Zeit einen guten 8. Tabellenplatz von 12 Mannschaften ein.

Bei den Frauen nimmt die 1. Mannschaft z. Zt. einen 5. Platz in der Bezirksliga ein, während sich die 2. Mannschaft z. Zt. auf dem 6. Tabellenplatz der Kreisliga befindet. Beide Mannschaften haben jedoch noch gute Chancen, sich zu verbessern.

Ich hoffe, daß alle Mannschaften ihre derzeit erfreulichen Leistungen konservieren oder noch steigern können, so daß die sicher erreichten Tabellenplätze gehalten oder sogar noch verbessert werden können.

Abschließend noch ein Hinweis an alle Mannschaften:

Seit dem 1. 1. 1978 werden alle Mannschaften, die ohne Brustnummern antreten, wegen uneinheitlicher Spielkleidung mit einem Bußgeld belegt. Sollten noch Brustnummern fehlen, so bitte ich darum, daß sich die Mannschaftsführer mit dem Abteilungszeugwart in Verbindung setzen, um diesen Mangel zu beheben und Bußgelder zu vermeiden.

HJT



FAUSTBALL

Berlin-Besuch des MTV Rosenheim

Am 6., 7. u. 8. Januar 1978 hatte die Faustballabteilung des ① wieder die lebenswerten Bajuwaren aus Rosenheim zu Gast. Am Kontrollpunkt Dreilinden wurde der Rosenheimer Bus von Jutta und Butze Poetsch, Klaus Reinhardt und mir in Empfang genommen, und die Insassen mit einigen Kästen Berliner Bier herzlichst begrüßt. So erfrischt fuhr man zum Hotel Europa, wo durch das Organisationswunder Franz Miller für die Unterbringung der 53 Gäste gesorgt worden war. Für die Hälfte der Rosenheimer waren Karten für das Theater am Kurfürstendamm besorgt worden. Es gab „Der Hit“ mit Rudolf Platte. Da einige MTVer vom Vortag noch recht müde waren, verließen sie schon vorzeitig das Theater. Die restlichen bestätigten aber übereinstimmend, daß das Stück nach der Pause erhellend besser wurde. Nach Theaterschluß traf man sich vereint im „Berlin-Palast“, wo auch das Tanzbein geschwungen wurde. Einige Unentwegte unternahmen danach noch einen Besuch im Ku-Dorf und umliegenden Gaststätten. Der Samstag-Vormittag wurde dann zu einem ausgiebigen KdW-Bummel genutzt. Das 2. Hallen-Faustballturnier um den Wanderpokal des ① in der Carl-Diem-Halle begann pünktlich um 13.30 Uhr. Erfreulicherweise sah man auf den Rängen der Zuschauertribüne auch viel Lichterfelder Gesichter. Schon das erste Spiel ließ hoffen, daß die Zuschauer spannende Kämpfe zu sehen bekamen. VfL Lichtenrade hatte gegen VfK Südwest einen Blitzstart und zog mit 11 : 2 Punkten davon. Nach der Halbzeit konnte Südwest aber Punkt für Punkt aufholen und gewann sogar mit 33 : 28. Das zweite Spiel brachte auch gleich eine Überraschung. In einem spannenden Kampf konnte TuS Wannsee den Pokalverteidiger MTV Rosenheim mit 25 : 23 besiegen. VfK Südwest gewann dann gegen ① II mit 32 : 26. Unsere II. konnte bis zur Halbzeit immer wunderbar mithalten, mußte sich dann aber geschlagen geben. Im 4. Spiel trat TuS Wannsee

SANITÄR GAS ELEKTRO

- WIR LÖSEN IHRE PROBLEME IM
SANITÄR- GAS- UND ELEKTROBEREICH!
- SAUBERE ARBEIT DURCH QUALIFIZIERTE
FACHKRÄFTE!
- WIR BERATEN SIE BEI UMBAUTEN
UND NEUINSTALLATIONEN!
- EIN MEISTERBETRIEB DES
DEUTSCHEN HANDWERKS!
- SCHNELLSTE HILFE DURCH FUNKSERVICE!



- Rufen Sie an:
ING. GERD SCHMIDT
WALTER - LINSE - STR. 5
1000 BERLIN 45
TEL. :
833 50 41
FUNKSERVICE

gegen ① I an. Durch den Überraschungssieg gewarnt, ließen wir es vorsichtig angehen. Dank unseres „Butze“, der konzentriert wie selten schlug, hatten wir bald einen Vorsprung und gewannen sicher mit 36:24. Gegen VfL Lichtenrade sah unsere II. bis zur Halbzeit auch recht gut aus (12:11). Dann kam der Einbruch, sie verlor mit 18:31. Der MTV Rosenheim besiegte dann ① I mit 28:26. Durch die bessere Balldifferenz wurde so ① I Gruppensieger, MTV Rosenheim 2., TuS Wannsee 3. Beim Spiel um den 5. und 6. Platz konnte TuS Wannsee ① II, die bis zur Halbzeit nur 1 Punkt zurücklag, mit 37:26 schlagen. In spannendem Kampf verlor VfK Südwest 26:32 gegen Rosenheim. Rosenheim konnte sich erst durch einen Endspurt den Sieg sichern, denn Südwest lag teilweise in Führung. Nach einer ausgeglichenen 1. Halbzeit (13:13) mußte VfL Lichtenrade gegen ① I eine 24:31 Niederlage hinnehmen. Durch einen 31:23 Sieg über VfL Lichtenrade belegte VfK Südwest den 3. Platz. Im Endspiel standen sich, wie erhofft, MTV Rosenheim und ① I gegenüber. Nachdem jedem Spieler des ① I ein auf Glas handgemaltes Wappen des MTV Rosenheim überreicht wurde, begann der spannende Kampf. Bis kurz vor Spielende lagen beide Mannschaften abwechselnd in Führung. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und die Ausgeglichenheit unseres „Butze“ konnte ① I dann aber mit 26:21 den Kampf für sich entscheiden. Die Zuschauer spendeten allen Mannschaften für die spannenden Spiele herzlichen Beifall. Schade, daß die Mannschaft des TuS Wannsee sich durch die Regelung „Bei Punktgleichheit entscheidet die Balldifferenz“, die im Spielplan festgelegt war, benachteiligt fühlte. Aber für Entscheidungsspiele war leider keine Zeit vorhanden. Die Halle mußte bis 18.00 Uhr für ein nachfolgendes Fußballturnier geräumt sein. An dieser Stelle mein Dank an Horst Jordan, der wieder souverän das Mikrofon bediente und tatkräftig den technischen Ablauf des Turnieres unterstützte. Die Siegerehrung nahm dann Klaus Klaass vor. Stolz konnte ① I den Wanderpokal, der gleich mit dem gewonnenen Sekt aufgefüllt wurde, in Empfang genommen werden. Um den Schmerz um den verlorenen Pokal etwas zu mildern, haben Rosenheimer Fans den Deckel des Pokals bis zum nächsten Jahr beschlagnahmt. Zum Abendessen belegten wir dann das Turmcafé des Bierpinsels. Bei fröhlichem Umtrunk wurden Erinnerungen ausgetauscht, alte Freundschaften vertieft, neue geschlossen. Klaus Klaass überreichte dem Vorsitzenden des MTV, Eduard, eine Messingglocke, damit sich die Mitglieder des MTV bei Sitzungen an die Stunden in Berlin erinnern. Eduard bedankte sich mit einem Metallstich des Rosenheimer Mittertores. Der Kolbermoorer Dreigesang, verstärkt durch den hervorragenden Akkordeonspieler Karl Schreier, erfreute uns mit bayrischer Folklore. Glücklicher Verein, der sich solch ausgezeichnete Kräfte an Land ziehen kann. Einen Riesenerfolg konnte auch „Boppy“ auf ihre Fahnen buchen. Sie parodierte gekonnt eine grad gekürte Schönheitskönigin. Gegen 00.30 Uhr blies der Busfahrer zum Abstieg. Nachzügler mußten sich ein Taxi suchen, um zum „Europa“ zu gelangen, in dessen Barraum noch weitergefeiert wurde.

„Boppy“ mußte noch einmal „die Schönheitskönigin“ vortragen. Gegen Morgen trennte man sich, um vor der Stadtrundfahrt noch ein paar Augen voll Schlaf zu bekommen. Die Stadtrundfahrt wurde wieder von der charmanten Schweizerin Frau Wernli kommentiert. Die „Henkersmahlzeit“ wurde im Bierpinsel eingenommen. Da die Bedienung schneller als im Vorjahr bei „Nico“ vorstatten ging, konnte gegen 15.30 Uhr der Fahrer die Meldung entgegennehmen: alle Insassen vollzählig zur Abfahrt bereit. Es wurden viele Hände geschüttelt und Mäuler und sonstige Körperteile geküßt. Als altes, gestandenes Mannsbild muß ich zugeben, daß mir der Abschied etwas schwer fiel. Ich habe die Rosenheimer Sportsfreunde wirklich lieb gewonnen. Ich hoffe sehr, daß unsere Verbindungen noch recht lange anhalten. Als Wegzehrung überreichte Werner Wiedicke eine Flasche Doornkat.

Ich bedanke mich bei allen Lichterfeldern, die zum Gelingen des Ablaufs beigetragen haben. Der größte Dank gebührt unserem Klaus Reinhardt, der viel Zeit und Mühe opfern mußte damit alles reibungslos über die Bühne gehen konnte. Herzlichen Dank, Klaus! Helmut Schulz



Mit **SCHOLZ** da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestr. 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 46 29



KINDER UND JUGENDLICHE

Achtung, liebe Eltern, noch einmal Ferienplanung 1978!



Im „Schwarzen ④“ vom Dezember '77 veröffentlichten wir das Erholungsprogramm der Sportjugend Berlin. Interessenten für diese Fahrten melden sich bitte direkt bei der Sportjugend Berlin, Zitadelle Spandau, 1000 Berlin 20, Telefon 3 34 40 51. Darüber hinaus werden von Mitarbeitern des ④ drei Gruppenfahrten angeboten:

1. Pfingstfahrt für Familien mit Kindern und allein reisende Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren nach Oberwarmensteinach vom 12. 5. - 19. 5. 1978 (nur noch wenige Plätze frei!).
2. Wochenendfahrt für Gymnastikfrauen, Turnerinnen und selbstverständlich auch Sportlerinnen aus anderen Abteilungen! Nach Oberwarmensteinach vom 19. 5. - 21. 5. 1978.
3. 14 Tage in Malente, Holsteinische Schweiz: Trimmen, Spielen, Schwimmen, Faulenzen, Wandern — für jeden etwas.

Auskunft und Anmeldung bei Lilo Patermann, Feldstraße 16, 1000 Berlin 45, Telefon 7 12 73 80. Besprechung aller Fahrten am 24. 2. 1978 um 20.00 Uhr, Max-von-Laue-Schule, Dürerstraße 27.



WANDERN

Auf zur neuen London-Fahrt

Auf vielfachen Wunsch beabsichtige ich, vom 5. 10. - 11. 10. dieses Jahres wiederum eine Londonfahrt durchzuführen. Der Preis **ab Hamburg** wird nach Auskunft der Reederei bei DM 350,- liegen. Eingeschlossen sind — wie bisher — die Hin- und Rückfahrt auf dem Schiff, skandinavisches Büfett sowie Frühstück an Bord, ferner die Busfahrt Harwich - London zum Hotel und zurück, eine Stadtrundfahrt. Auf dem Schiff Unterbringung in Vierbettkabinen, im Hotel 4 Übernachtungen in Zweibettzimmern einschl. Frühstück. Für die Fahrt Berlin - Hamburg und zurück mit Bus wird der Preis bei ca. 40,- DM liegen.

Damit wir wissen, wieviel Teilnehmer es werden, bitte bis Ende Februar schriftliche Voranmeldung an Lilo Patermann, Feldstraße 16, 1000 Berlin 45, Telefon 7 12 73 80.

Werner Hertzprung

Bitte vormerken:

Am 30. April findet unser diesjähriges Volkswandern für Jedermann statt. Wie im vergangenen Jahr heißt es „Rund durch den Düppeler Forst“. Diesmal wird allerdings die Wanderung auch für den Erwerb der DLV-Laufabzeichen gewertet. Diese Ergänzung — ein weiterer Anreiz neben dem DTB-Wanderabzeichen — dürfte alle Volksläufer interessieren. Weitere Informationen bitte ich den nächsten ④ - Ausgaben zu entnehmen. G. K.

AUS DER ④ - FAMILIE

Als neue ④-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Badminton: 2 Schüler **Basketball:** 3 Schüler **Gymnastik:** Karin Gründer und Tochter, Elisabeth Höfig, Dorit Noetzel **Handball:** Arno von Rehten **Hockey:** 2 Schüler **Leichtathletik:** 2 Schüler **Turnen:** Christine Schlüsener, Angelika Warmbier und Tochter, Birgit Wilke und 2 Söhne, 6 Kleinkinder, 8 Schüler **Volleyball:** Martin Seebauer.

Wir gratulieren zur bestandenen

Fahrtenschwimmer-Prüfung: Miriam Schulz, Manfred Gülker

Für die vielen Glückwünsche und Blumenspenden zum 65-jährigen Vereinsjubiläum bedankt sich **Erna Wochele**.

Unserer Vereinskameradin **Walli Knoppe** (Tu), die sich seit Wochen im Klinikum befindet, wünschen wir recht baldige gute Gesundheit.

Wir bedanken uns für Ferien- und Festtagsgrüße bei Stadtrat Manfred Keuter, Marina und Michael Wertheim mit den ①-Kindern aus Neuastenberg, Friedel u. Werner Wiedicke mit den Wanderern aus dem Bayrischen Wald, Ilse u. Waldemar Bogsch aus Österreich, Irmgard Demmig zum Jahreswechsel, bei Andreas Waldera und Alexander Aretz mit ①-Jugendlichen aus Mittenwald, Margarete u. Herbert Redmann aus Fleckl, Dr. Hubert Kieseewetter, Schwimmclub Wedding, Verein der Bayern, Berliner Schwimmverband, Fa. Zimmermann und Baison, Fa. Voss & Co, und Roger's Sport-Shop.

Treue zum ①

30 Jahre am:	1. 2. Ilse Eckart (Gy)	10 Jahre am:	8. 2. Familie Helga u. Sigmar Ebert (Tu)
20 Jahre am:	10. 2. Eberhard Rehde (Bb)	15. 2. Christine Flügel (S)	
15 Jahre am:	25. 2. Harald Jänisch (LA)	16. 2. Rita Stuller (Gy)	
	28. 2. Erika Jirsak (Gy)	Wolfgang Stuller (Tu)	
	28. 2. Horst Jirsak (H)	18. 2. Karsten Schäfer (Tu)	
10 Jahre am:	5. 2. Matthias Wiek (S)	20. 2. Peter Cohnen (Tu)	
	7. 2. Sabine Spamer (S)	21. 2. Ernst-A. Kohl (Tu)	
		Inge Reischock (Gy)	
		Frank Reischock (Tu)	
		23. 2. Karl-Heinz Rambow (Tu)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Badminton

- 2. Alexander Starck
- 5. Michael Gruban
- 25. Klaus Fischer

Basketball

- 7. Manfred Schmidt
- 17. Frank Ellendt
- 18. Gerlinde Jänisch
- Klaus Hölcher
- 22. Andreas Ryll
- 25. Klaus-Dieter Moritz

Faustball

- 2. Horst-Dieter Schmidt

Gymnastik

- 3. Gunhild Walter
- 4. Dr. Imme Ohm
- Karin Schmidt
- 5. Renate Teweileit
- 8. Hannelore Priewe
- 11. Irmgard Lang
- 12. Christiane Jaschinski
- 14. Irmgard Demmig
- 19. Ingrid Sang
- 20. Angela Hennecke
- 21. Renate Fuchs
- 25. Erika Jirsak
- Ingeborg Brandt

- 27. Christa Schutter
- Gabriele Jordan

Handball

- 11. Irene Kapphahn
- 12. Fred Bauernfeind
- 15. Annette Krüger
- 20. Horst Remmé
- 22. Helmut Henschel
- 25. Karlheinz Müller
- 26. Bodo Wilkening
- 28. Horst Segatz

Leichtathletik

- 3. Peter Radtke
- 4. Harald Sünder
- 7. Helga Plinke
- Eginhard Paul
- 10. Andreas Henschel
- 11. Rainer Bonne
- 13. Volker Härtel
- Manfred Herrmann
- Georg Reimer
- 15. Jens-Uwe Fischer
- 17. Dorothea Clauss
- Hans König
- 20. Norbert Heß

Prellball

- 11. Heinz Rutkowski

Schwimmen

- 4. Dr. Georg Conradt
- Antje Beerbaum
- Bern-Wilfried Frerichs
- 8. Helga Weber
- 9. Christa Hertzprung
- Christine Drechsler
- Günter Drechsler
- 10. Joachim Hering
- Inge Uhlig
- 11. Prof. Dr.
- Alfred Hildebrandt
- 14. Hans Clauß
- Rainer Maass
- 15. Martina Wernke
- 17. Dieter Schucht
- 21. Klaus Knoll
- Peter Riedel
- 22. Annerose Clauß
- Kurt Müller
- Stefan Samp
- 25. Ursula Walter
- 26. Evelin Daus

Turnen

- 1. Helga Grimm
- 3. Marianne von Hübner
- Manfred Wendland
- 4. Heinz Skade
- Hans-Otto Spithaler
- 5. Margit Altmayer
- Heidemarie Robel
- Stefan Stücklen

- 6. Werner Hagedorn
- Rolf-Dieter Lang
- 7. Dirk Meinköhn
- Walli Knoppe - 65 -
- 8. Karin Paternmann
- 9. Peter Spemann
- 11. Uwe Starfinger
- 13. Wolfgang Stapp
- 14. Sabine Bürger
- Helga Strähler
- Susann Wieske
- 15. Ulrich Münsterberg
- 16. Christa Götze
- Lutz Schiemann
- 17. Erich Görlitz
- 19. Ingeborg Bengelsdorf
- 20. Christel Schüler
- Gisela Poka
- 21. Lucie Brauns
- Walter Gericke
- 23. Joachim Petermann
- Ursula Hinz
- Prof. Dr. Klaus Meyer
- 25. Martina Baresel
- 26. Maja von Mühlendahl
- 27. Hannelore Nienaber
- Carmen Weise
- 28. Jens Stuller

Volleyball

- 7. Frank-Michael Sauer
- 14. Ulrike Löchte
- 26. Andrea Fahrner

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!